



## Ein-Blick



Nr. 4

Juli 2011

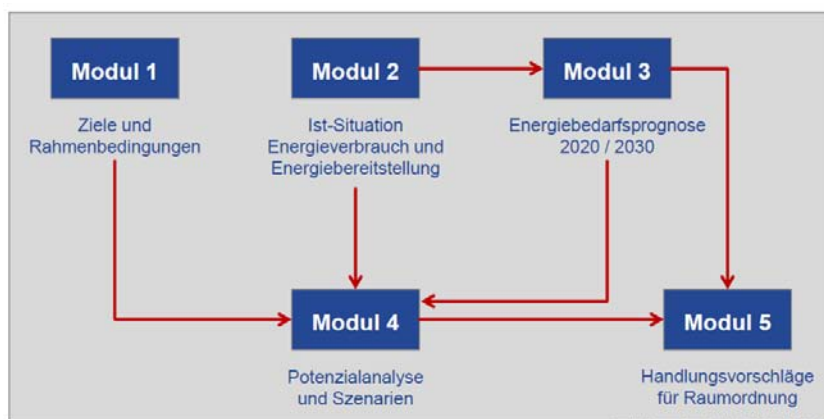
## Mittelhessen

### Regionales Energiekonzept ermittelt die Potenziale Erneuerbarer Energien für die Region Mittelhessen

Im Newsletter Nr. 2 vom März 2011 und im Rahmen der kreisbezogenen Vorstellungen des Regionalplans Mittelhessen 2010 wurde bereits darauf hingewiesen, dass ein Regionales Energiekonzept in Arbeit ist und auf dieser Grundlage eine Teiländerung des Regionalplans für das Kapitel „7.2 Energiedienstleistungen“ geplant ist.

Regionale Energiekonzepte werden derzeit im Auftrag der Obersten Landesplanungsbehörde für alle drei Planungsregionen erarbeitet. Wie die folgende Abbildung zeigt, findet dabei eine modulartige Vorgehensweise statt.

Abb. 1: Wesentliche Inhalte der Regionalen Energiekonzepte

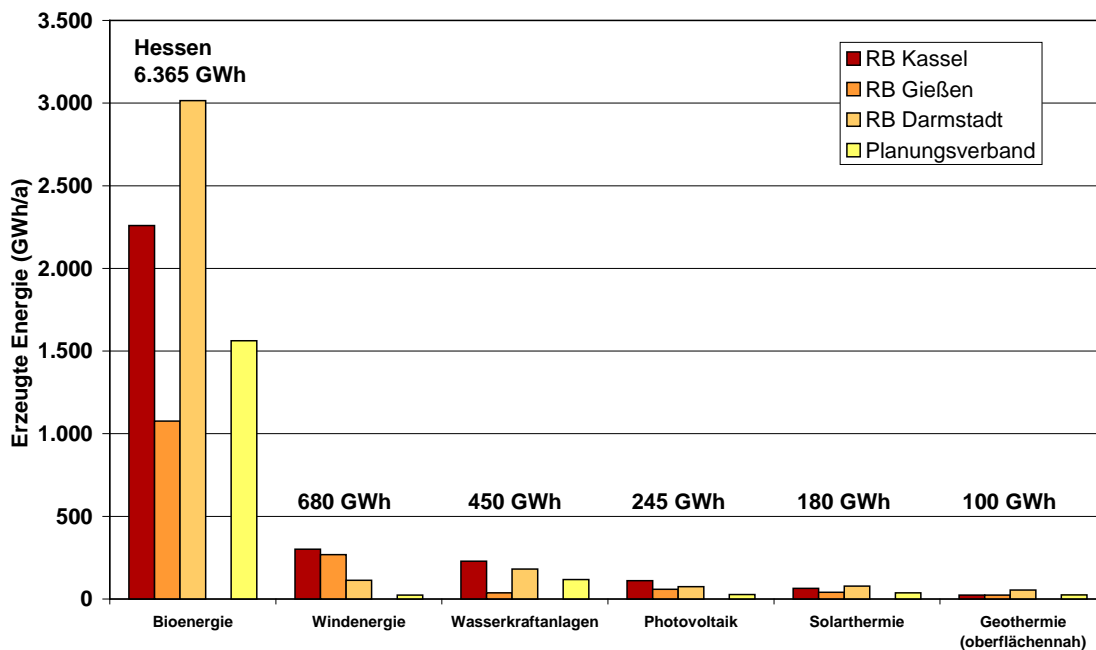


Quelle: Bremer Energie Institut / Bosch & Partner



Mit dem Regionalen Energiekonzept wird zum ersten Mal ein differenzierter Überblick über den Energieverbrauch und die Energieerzeugung (jeweils differenziert nach Strom und Wärme) in Mittelhessen möglich. Dadurch lässt sich erkennen, wie weit die Region Mittelhessen bereits auf ihrem Weg gekommen ist, bis 2020 mindestens 33 % des Endenergieverbrauchs aus Erneuerbaren Energien zu decken. Ein Ergebnis aus Modul II zeigt die nachfolgende Abbildung 2. Sie lässt erkennen, dass Mittelhessen bei der energetischen Biomassennutzung im Vergleich zu den Nachbarregionen vermutlich noch ungenutzte Potenziale hat, während die Windenergienutzung bereits eine vergleichsweise große Rolle spielt.

Abb. 2: Ist-Situation der Energiebereitstellung für Wärme + Strom (2008) (Quelle: Bremer Energie Institut / Bosch & Partner)



Ein wichtiger Bestandteil des Regionalen Energiekonzepts ist die Ermittlung der flächenbezogenen Potenziale für die Nutzung Erneuerbarer Energien, wobei neben der energetischen Biomassennutzung insbesondere die Windenergie, die Photovoltaik und die Solarthermie eine Rolle in Mittelhessen spielen können. Daraus lassen sich u.a. Rückschlüsse ziehen, wie das 33 % - Energieziel bis 2020 erreicht werden kann.

Insgesamt wird das Regionale Energiekonzept stark auf eine planerische Umsetzung mit den Instrumenten der Regionalplanung ausgerichtet sein.

Mit der Vorlage von Ergebnissen des Energiekonzepts ist im Herbst 2011 zu rechnen. Diese werden im Zuge einer Fachtagung im November 2011 vorgestellt (s.u.).

Bereits begonnen wurde mit den konzeptionellen Überlegungen für eine Teiländerung des Regionalplans. Sie soll dazu dienen, das Kap. „7.2. Energiedienstleistungen“ des Regionalplans 2010 an die aktuellen Anforderungen im Bereich der Energienutzung anzupassen. Ausgehend von den Modulen 4 und 5 des Regionalen Energiekonzepts und absehbaren Vorgaben des in Aufstellung befindlichen Landesentwicklungsplans wird der Schwerpunkt auf Festlegungen für die raumbedeutsamen Formen der Nutzung Erneuerbarer Energien, d.h. Windenergie, Freiflächenphotovoltaik und Bioenergie, liegen. Dazu gehört auch die Ausweisung von Vorranggebieten in Kartenform.

Nach heutigem Stand ist davon auszugehen, dass ein Entwurf dieses sachlichen Teilplans in der zweiten Hälfte des kommenden Jahres vorliegen wird. Die darin im Einzelnen vorgesehenen Regelungen sollen in einer breiten Diskussion mit der Öffentlichkeit und betroffenen Behörden erörtert werden.

Derzeit erreichen die Obere Landesplanungsbehörde vermehrt Beratungsanfragen von Kommunen, die Interesse an einer kommunalen Potentialanalyse zur Nutzung Erneuerbarer Energien äußern bzw. denen Angebote von Dritten vorliegen, eine derartige Analyse zu erarbeiten. Dazu ist Folgendes zu bemerken: Mit dem Regionalen Energiekonzept und dem sachlichen Teilplan „Energie“ werden in Kürze aktuelle Grundlagen für die räumliche Steuerung der Nutzung Erneuerbarer Energien in Mittelhessen vorliegen. Vor diesem Hintergrund erscheint es nicht unbedingt Ziel führend, wenn Kommunen ihrerseits finanzielle Mittel aufwenden, um separate Potenzialanalysen für ihr Gebiet in Auftrag zu geben. Im Hinblick auf die Anpassungspflicht der örtlichen Bauleitpläne an den Regionalplan und das Gegenstromprinzip ist es in jedem Fall ratsam, örtliche Aktivitäten, z.B. auch eine auf Darstellungen zur Energienutzung bezogene Änderung des Flächennutzungsplans, frühzeitig mit der Oberen Landesplanungsbehörde zu erörtern und abzustimmen.

Ansprechpartner:

Dr. Ivo Gerhards, Tel. 0641/303 2440; Harald Metzger, Tel. 0641/303 2420

E-Mail: [Ivo.Gerhards@rpgi.hessen.de](mailto:Ivo.Gerhards@rpgi.hessen.de); [Harald.Metzger@rpgi.hessen.de](mailto:Harald.Metzger@rpgi.hessen.de)

### **Veranstaltungshinweis:**

## **2. Fachtagung „Mittelhessen ist voller Energie – Potenziale nutzen, regionale Wertschöpfung stärken“ am 17. November 2011**

Aufbauend auf der ersten Tagung zum Thema „Mittelhessen ist voller Energie“ am 19. November 2010 liegt der Schwerpunkt der 2. Fachtagung am 17. November 2011 in Hüttenberg zum Einen auf der Betrachtung der kommunalen und regionalen Potenziale der Erneuerbaren Energien und ihrer Mobilisierbarkeit. Zum anderen werden die regionalökonomischen Effekte und Möglichkeiten einer Teilhabe von Bürgern an der regionalen Wertschöpfung behandelt.



Die offiziellen Einladungen mit dem Tagungsprogramm werden im Oktober 2011 versandt.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Ansprechpartner:

Harald Metzger, Tel. 0641/303 2420; Dr. Ivo Gerhards, Tel. 0641/303 2440

E-Mail: [Harald.Metzger@rpgi.hessen.de](mailto:Harald.Metzger@rpgi.hessen.de); [Ivo.Gerhards@rpgi.hessen.de](mailto:Ivo.Gerhards@rpgi.hessen.de)

  
  
**Herausgeber:**

Regierungspräsidium Gießen  
Dezernat 31 - Regionalplanung  
Landgraf-Philipp-Platz 1 - 7  
35390 Gießen

Internet: [www.rp-giessen.de](http://www.rp-giessen.de)

E-Mail: [regionalversammlung@rpgi.hessen.de](mailto:regionalversammlung@rpgi.hessen.de)